



Wir müssen reden - miteinander!



Gut, dass Sie sich die Zeit nehmen und unseren Rotmainboten lesen. Es lohnt sich!

Natürlich bin ich als CSU-Mitglied über die Ergebnisse der Bundestagswahl enttäuscht und natürlich machen wir uns gerade an der Basis in der Kommunalpolitik auch unsere

Gedanken. Der Anteil an AfD-Wählern ist auch in unserer Gemeinde beachtlich. Woher rührt diese Unzufriedenheit in der Bevölkerung? Geht es uns nicht gut? Über 70 Jahre Frieden, ein Wirtschaftswachstum, das sich sehen lassen kann und uns Sicherheit gibt. Die Mög-

lichkeiten sind aufgrund der Digitalisierung nahezu unbegrenzt. Bei den Gesprächen mit Dr. Silke Launert, unserer neuen Bundestagsabgeordneten, habe ich diese Unzufriedenheit nur ganz vereinzelt gespürt. Auf keinen Fall in dieser Dimension. Was ist es, was Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, fehlt, missfällt, nicht passt?

Machen Sie mit, sagen Sie uns offen und ehrlich, was passt und was nicht.

Aus jeder Krise entsteht auch immer eine Chance. Die Chance besser zu werden. Und diese hat die CSU in Bayern verdient.

Die CSU Rotmaital mit allen Fraktionsmitgliedern dankt Ihnen bereits im Voraus für Ihre Unterstützung und für Ihre Anregungen. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie.

Ihre
Simone Kirschner

Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Seit Januar 2017 finden die vorbereitenden Ausschusssitzungen nichtöffentlich statt. Der Antrag der freien Wähler wurde von der SPD-Fraktion unterstützt und so gegen die Stimmen der CSU-Fraktion beschlossen. Wir finden, damit geht ein großes Stück

Transparenz verloren. Der interessierte Bürger hat keine Möglichkeit mehr, Stimmungen und Meinungsstendenzen einzuholen, bevor die Themen dem Gemeinderat – aufgrund ausführlicher Vorberatung meist ohne große Diskussion – zum Beschluss vorliegen.

Die von den Fraktionen der FWG und SPD vorgebrachten Argumente, man könne offener sprechen oder die Berichterstattung über Ausschuss-Sitzungen führe zu Verwirrungen in der Bevölkerung, können wir nicht nachvollziehen.

Es geht voran: Neue Mitte Altenplos

Endlich kommen wir voran. Was ist uns dabei wichtig? Eine gute Zusammenarbeit mit dem Eigentümer, der Brauerei Maisel. Die haben wir wieder, was sich auch daran zeigt, dass Herr Jeff Maisel persönlich an vielen Terminen teilnimmt.

Wo kann unser lang ersehnter Radweg von Unterwaiz bis Altenplos laufen? Das Staatliche Bauamt plant derzeit schon den Verlauf von Unterwaiz bis zur Querungshilfe am Mövenheim. Wo und wie kann zukunftsfähige Wohnbebauung entstehen – auch und gerade für Senioren – und wie fügt sich das in die Nähe des Naturschutzgebietes ein? Wo könnte Gewerbe entstehen? Die gemeindlichen Gewerbeflächen sind alle verkauft und die Nachfrage nach der „Gemeinde Heinersreuth“ ist groß. Wie kann der Land-

gasthof attraktiv aufgewertet und in diese Neue Mitte eingebettet werden, so dass die Pächterin respektive eine Nachfolge Lust aufs Weitermachen hat? Wie geht man mit dem Denkmalschutz

um? Wo sollte „Altenplos“ beginnen? Wie geht man mit dem Verkehr um? Wir freuen uns auf dieses Verfahren und sind gespannt auf die Ideen der Landschaftsplaner und Städtebauer.



Die neue Mitte Altenplos wirft noch viele Fragen auf, die alle geklärt werden müssen. Nun sind Landschaftsplaner und Städtebauer gefordert.

Termine:

Sa. 23.12.2017, 17:00 Uhr	Waldweihnacht, Treffpunkt Hahnenhof
So. 14.01.2018, 11:00 Uhr	Neujahrsempfang, mit Staatsministerin Melanie Huml Heinersreuth, Kastaniengarten
Sa. 03.02.2018, 14:00 Uhr	Rotmaitaler Kinderfasching Heinersreuth Turnhalle
Vorschau Sommer 2018	Besichtigung Feriendorf Obersees Wasserwanderung Altenplos

Laufend Gemeindepaziergänge der CSU Gemeinderäte und der CSU-Vorstandschaft! Sprechen Sie uns an!

Frauenunion

Mi. 13.12.2017, 19:00 Uhr	Weihnachtsfeier Landgasthof Moreth
Sa. 20.01.2018, 07:00 Uhr	Musical-Fahrt für die ganze Familie nach Stuttgart zu „MARY POPPINS“

Gudrun Brendel-Fischer, MdL



Ohne Ehrenamt wären wir alle aufgeschmissen!

In dieser Ausgabe wollen wir allen Bürgerinnen und Bürgern ein Dankeschön sagen, die sich in irgendeiner Weise ehrenamtlich für eine gute Sache engagieren.

Ob Sport, Gartenbau, Landjugend, Natur- und Vogelschutz, Kultur- und Heimatpflege, Rettungsdienst, Feuerwehr, Hospizarbeit, – all diese Bereiche können in erster Linie nur durch „persönliche Zeitspenden von Mitmenschen“ erfolgreich sein.

Ehrenamtliche Betätigung findet aber nicht nur in den allseits bekannten Organisationen statt. Zahlreiche Ehrenamtler arbeiten fern einer großen Öffentlichkeit, zum Beispiel in Selbsthilfegruppen. Ob schwerwiegende Erkrankungen, chronische gesundheitliche Störungen oder soziale Beeinträchtigungen, mittlerweile gibt es ein dichtes Netzwerk, das Sachinformation, wegweisende Unterstützung und Gemeinschaft bietet.

Auch aus unserer Gemeinde arbeiten Frauen und Männer freiwillig und unbezahlt für die Tafel, statten Besuche im Seniorenheim ab oder fungieren als Lesepaten an unserer Grundschule.

Mit der Ehrenamtskarte, der Ehrenamtsversicherung (für unselbständige kleine Initiativen) und der Ehrenamtszuschale für Freiwilligenarbeit im mildtätigen, ideellen oder kirchlichen Bereich (bis 720 Euro steuerfrei/Jahr) wurde von staatlicher Seite einiges getan, um dem Ehrenamt etwas mehr Wertschätzung entgegenzubringen.

Aktuell sind nahezu 50 % in Bayern in irgendeiner Weise ehrenamtlich aktiv. Viele, die von Jugend an ehrenamtlich tätig waren, sagen stolz, sie hätten davon für ihren späteren Beruf profitiert. Schon manch einer konnte über seine im Ehrenamt gewonnenen Kontakte wieder eine Arbeitsstelle finden. Andere berichten, dass ihnen ihr Ehrenamt geholfen hat, eigene Lebenskrisen besser zu bewältigen. Ein Ehrenamt gibt einem eben auch viel! Schauen Sie sich mal um, in welchem Bereich Sie einsteigen könnten: Bei der Vermittlung helfen wir gerne.

Kontakt

Telefon: 09 21 / 76 43 026
E-Mail: g.brendel-fischer@t-online.de
Homepage: <http://www.brendel-fischer.de>
Facebook: Gudrun Brendel-Fischer



B85 – Auf Worte müssen Taten folgen

Verkehrsgutachten soll aussagekräftige Zahlen, Daten und Fakten liefern.

Die B85 ist entlang unserer Gemeinde und inmitten der Ortsteile Heinersreuth, Unterwaiz und Altenplos Segen und Fluch zugleich.

Wir liegen zentral, sind schnell sowie gut erreichbar und haben damit eine sehr attraktive Wohn- und auch Gewerbelage. Nur die, die direkt an der B85 den täglichen Lärm, Staub und Verkehr ertragen müssen, empfinden diese Anbindung als Fluch. Zurecht!

Doch wie wir alle wissen, sind die Meinungen über eine Ortsumgehung und wo sie verlaufen könnte, absolut kontrovers und spalten unsere ge-

meindliche Bevölkerung.

Mit dem aktuellen Verkehrsgutachten des Staatlichen Bauamts und der Studie der Universität Bayreuth erhoffen wir uns aussagekräftige Zahlen, Daten und Fakten.

Eine Verlagerung des Schwerlastverkehrs ist möglich – das wissen wir und haben es auch live erlebt. Jetzt ist politischer Mut bei den entsprechenden Mandatsträgern und somit Entscheidern gefragt. Wir warten nicht bis zum Jahre 2030 mit Diskussionen um eine mögliche Ortsumgehung. Wir müssen das Problem jetzt angehen, damit auch mittelfristig Ziele

erreicht werden können.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen Altenplos und Heinersreuth, Querungshilfen zum Ausbremsen von Rasern sollen den Weg „unfrei“ machen und von Kinderhand gestaltete Plakate dienen den Verkehrsteilnehmern als Appell zum vorsichtigen und langsamen Fahren. Die Geschwindigkeitsmeßgeräte sind an den beiden Ortseingängen sehr gut platziert und haben Wirkung.

Jammern und Aussagen wie: „Wir sind ja nur Bittsteller“ bringen nichts. Auf Worte müssen Taten folgen und das geht mit uns, der CSU!

Die Wasserqualität stimmt

Im Herbst 2014 und im Frühjahr 2015 wurden im Ortsnetz der Aufbereitungsanlage Altenplos überhöhte Werte von Eisen (Fe) und Blei (Pb) festgestellt. Hauptsächlich betroffen waren die Ortsteile Altenplos und Unterwaiz. Ursache sind Rohre aus Gusseisen aus den 50er und 60er Jahren.

Auf Initiative der Bürgermeisterin und der CSU-Fraktion wurde im Juni 2015 das gesamte Netz nach detaillierten Spülplänen gereinigt. Durch die gezielten Spülungen wurden die Ablagerungen erheblich reduziert. Bei den Messungen im Jahr 2016 und 2017 wurde die merkliche Reduzierung der Trübung und der Analysenparameter bestätigt. Spülintervalle, mit Abständen von einem Jahr bis zu acht Jahren, sollen die Qualität

weiter verbessern. Außerdem wird von der Gemeinde die abschnittsweise Sanierung und Erneuerung der korrodierten, metallischen Wasserleitungen in den kommenden Jahren geplant. Als erster Abschnitt wird derzeit der Bereich der Röthelbergstraße und Bühlstraße in

etwa 400.000 € veranschlagt. In den Folgejahren werden in Heinersreuth, Tannenbach, Unterwaiz und Altenplos weitere Leitungen von mehr als 6.000 Meter mit Kosten von etwa 3,7 Mio Euro eingeplant. Durch den Verzicht auf den Einbau eines Ionentauschers Blei in der



Die alten Leitungen werden durch neue Kunststoffrohre ersetzt. Dadurch bleibt die Belastung durch Schwermetalle dauerhaft unter den Grenzwerten.

Altenplos gebaut. Für diese Erneuerung der Wasserleitungen aus Polyethylen (PE) von rund 500 Meter werden Kosten von

Aufbereitung Altenplos werden erhebliche Investitionskosten in Höhe von 70.000 Euro und laufende Betriebskosten eingespart.



Der neu gewählte Vorstand der Frauenunion Rotmaintal (von links):

Irmgard Kauper, Gisela Hübner (1. Vorstand), Karin Potzel, Luisa Roß, Laura Hübsch, Christa Grimm, Jana Hübner, Herta Kolb. Ebenfalls bestätigt wurden Kerstin Hübsch, Susanne Ross, Evelin Motschenbacher, Gabriele Hübner, Luise Schmiedel, Waltraud Küffner und Astrid Werrbach.

RotMain-AuenWeg

Oft belächelt wurde er und es gab wie immer viele Bedenkensträger. Aber jetzt erfreut

sich unser RotMainAuenWeg großer Beliebtheit und ist bei Einheimischen, aber auch bei Ortsfremden sehr begehrt – zu allen Jahreszeiten! Wandern stärkt die Sinne, entspannt vom Stress im Alltag und gibt uns

die Möglichkeit, unsere Heimat jeden Tag aufs Neue zu erleben. Die Investitionen in dieses Regionalentwicklungsprojekt haben sich gelohnt und sind sehr nachhaltig, für die Gemeinde, die Region und unser schönes Rotmaintal. Zudem hat dieses Projekt auch die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bayreuth und unserer Nachbargemeinde Neudrossenfeld erfrischt und gestärkt. Erwandern Sie den RotMainAuenweg selbst!



Die Gemeinde Heinersreuth wächst

Vier vorhabenbezogene Bebauungspläne für Wohnbebauung auf den Weg gebracht:

In Altenplos „Bienenhof“ mit fünf Baugrundstücken und Peuntwiese mit einem Doppelhaus und zwei Einfamilienhäusern. In Cottenbach „Cottenbach - Dorfmitte“ mit fünf Baugrundstücken.

In Heinersreuth mit dem Bebauungsplan „Straßacker“ mit acht Bauparzellen und drei Doppelhäusern = sechs Wohneinheiten und „Breiter Acker“ mit 13 Bauparzellen.

Letzteres Baugebiet war im Gemeinderat lang umstritten. Heftiger Gegenwind kam vor

Da die Gemeinde Heinersreuth nicht Planungsträger bei den vorhabenbezogenen Bebauungsplänen ist, entfällt auch der zehnjährige Erschließungskostenanteil für die Baugebiete, außerdem besteht auch kein Verkaufsrisiko für die Grundstücke.

Wir meinen, die Chance zum Wachstum unserer stagnierenden Bevölkerung in der Gemeinde Heinersreuth, vor den Toren der Uni-Stadt Bayreuth, hat Vorrang vor allen Gegenargumenten. Ziel



allem aus der SPD-Fraktion und auch aus dem FW-Kreis, die mit immer neuen fadenscheinigen Argumenten versuchten, das Baugebiet „Breiter Acker“ zu verhindern.

Der einstimmige Beschluss vom 25.04.2014 im Gemeinderat diese Entwicklung zu fördern, geriet bei den Kollegen in Vergessenheit. Geht den Kolleginnen und Kollegen, vor allem aus der SPD-Fraktion die positive Entwicklung unserer Gemeinde zu schnell, auch im Hinblick auf ein mögliches Wählerverhalten der zukünftigen Neubürger, oder ist vielleicht auch ein gewisser Neidgedanke gegenüber den Grundstücksbesitzern im Köpfchen, die durch den Verkauf von Bauplätzen Geld einnehmen? Irgendjemand muss ja schließlich Grundstücke verkaufen, wenn Bauparzellen geschaffen werden sollen!

ist es, der Alterspyramide entgegen zu wirken und vor allem jungen Familien mit Kindern die Chance zu geben, sich bei uns anzusiedeln. Wir geben ihnen die Möglichkeit und unsere Infrastruktur ist darauf ausgerichtet. Am Beispiel des Baugebietes „Cottenbach-West“, wo in neun Häusern bereits zwölf Kinder unseren Altersdurchschnitt im Ortsteil Cottenbach, nahe der 40-Jahre Grenze herunterdrücken, zeigt sich, dass eine integrierte Entwicklung durchaus Sinn ergibt. Also weiter so. Die Chancen unseres Standortes sind sehr gut, man muss sie nur nutzen!

Im Jahre 2018 werden mit dem städtebaulichen Projekt „Neue Mitte Altenplos“ und der Planung eines „Nahversorgungsladen“ in Altenplos weitere Meilensteine für die Gemeindeentwicklung gesetzt.

Schulturnhalle Heinersreuth

Wir machen uns dafür stark, dass diese Turnhalle Zukunft hat. Eine Sanierung reicht nicht aus. Man muss heutzutage seiner Zeit voraus sein. Mit der Zeit gehen ist oft Rückschritt. Sorgfältige Planung und konstruktive Gespräche sind das A und O. Die Finanzierung wird die Gemeinde zwar sicherlich auf viele Jahre begleiten, doch das sollte uns das zukünftige Bewegungs- und Begegnungszentrum von Heinersreuth auch wert sein.



Besichtigung beim Mittelstand in Heinersreuth

Die CSU Rotmairtal besuchte in Begleitung der CSU-Kandidatin zur Bundestagswahl, Dr. Silke Launert, und interessierter Gemeindeglieder die Etikettenfirma UCE und die Metallbaufirma Thomas Margraf.

UCE hat sich im ehemaligen Autohaus neben der JET-Tankstelle in Heinersreuth vor drei Jahren angesiedelt, Margraf betreibt seine Produktionsstätte unterhalb der B 85.

Die Firma UCE wurde vom Inhaber und dessen Frau vor zwei Jahrzehnten aufgebaut. Mittlerweile erzielt das Unternehmen einen Jahresumsatz von über 3,5 Mio. € und ist nicht nur in Oberfranken sondern weltweit tätig. Es stellt Etiketten her, die besonderen Witterungsverhältnissen, Temperaturen in Automotoren und anderen Anforderungen Stand halten müssen. Herr Knab führte uns durch die einzelnen Bereiche der Firma und erklärte uns die verschiedenen Abläufe.

Danach haben wir die Traditionsfirma Thomas Margraf besucht, die ein großer Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region ist. Diese wird – vor allem wegen der schnellen Anfertigung von Spezialaufträgen weltweit – von ihren Kunden bevorzugt. Thomas Margraf zeigte uns, wie sie die Aufträge angeht und den Edelstahl mit verschiedenen Maschinen verarbeitet. Auch

hier werden immer mehr Arbeitsschritte automatisiert. Thomas Margraf nutzte die Möglichkeit auf die Probleme des Mittelstandes, wie Fachkräftemangel, bürokratische Belastungen etc., bei Dr. Silke Launert hinzuweisen.

Wir bedanken uns bei den Firmeninhabern, dass sie uns hinter die Kulissen blicken ließen, und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Anbau an Kita Altenplos

Wir sind froh, dass wir uns bei der Baulandausweisung so aktiv eingesetzt haben und im Gemeinderat immer wieder auf die Entwicklung der Gemeinde hingewiesen haben. Diese klare Ansage ist für die „Verhinderungsfraktion“ wichtig gewesen.

Unsere Einwohnerzahlen bleiben konstant (Einwohner 3751) bis steigend. So können wir die erhöhte Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder von 1 bis 3 Jahren mit gutem Gewissen angehen. Der Bedarf ist da!

Wir planen den Anbau einer weiteren Krippen-Gruppe in Altenplos. Bei dieser Maß-

nahme wollen wir aber auch die vorhandenen Engpässe für Hort, Personal, Hygienebereich und die zunehmende Integrativbetreuung mitheben. Dazu mussten wir die Einrichtung quasi einmal auf den Kopf stellen und neu denken. Geschätzte Gesamtkosten: 1,3 Millionen Euro!

Jetzt müssen wir an den entsprechenden Förderquellen zapfen und daran arbeiten, dass wir den An- und Umbau zügig schaffen.

Wir danken unserer Landtagsabgeordneten Gudrun Brendel-Fischer für die hervorragende Unterstützung. Sie hat sich sofort mit Regierung und Ministerium in Verbindung gesetzt, Termine koordiniert und kümmert sich aktiv um entsprechende Förderungen. Gelobt hat sie vor allem den Weitblick für die Neuorganisation der Einrichtung. Damit bleiben wir zukunftsfähig.

Gewerbeentwicklung verläuft erfolgreich!

Sehr positiv verläuft die Ansiedlung und Erweiterung unserer Gewerbegebiete. Zusätzlich zu den bereits erfolgreichen ansässigen Gewerbebetrieben ist es unter der Mithilfe unserer Bürgermeisterin Simone Kirschner gelungen, in den verwaisten Einkaufsmärkten Netto und Aldi in Altenplos rührige Gewerbebetriebe von außerhalb unserer Gemeindegrenzen anzusiedeln.

Sowohl die Firma DEWOGA, aus Waldershof kommend, die Edelrost-Metall-design & kunstgewerbliche Artikel vertreibt und mit ih-



ren sieben Mitarbeitern über 500 Großkunden in Deutschland und 150 Kunden in benachbarte Länder beliefert, als auch die Firma LC-Lederwaren fühlen sich an den neuen Standorten an der B85 sehr wohl und konnten ihre Geschäftstätigkeiten auch dementsprechend ausweiten.

Nahversorgung Altenplos

Seit dem Weggang von Netto besteht in Altenplos eine Nahversorgungslücke, gerade für die ältere Generation, die nicht mehr so mobil ist.

Durch die Einführung eines Bürgerbusses zum Fehringer Platz und den Einsatz eines mobilen Metzgers konnte von Seite der Gemeinde eine leichte Besserung geschaffen werden, aber ein Laden vor Ort fehlt dennoch. Daher nahm die 1. Bürgermeisterin Kontakt zu Volker Hahn vom Institut für Nahversorgungs-Services auf. In der Bürgerversammlung im

Mai erläuterte Herr Hahn die nötigen Schritte bei der Realisierung eines Dorfladens und stieß damit auf positive Resonanz bei der Bevölkerung.

In seiner Sitzung vom September ging der Gemeinderat daher den nächsten Schritt und beauftragte die Durchführung einer Machbarkeitsstudie, die dann als Entscheidungshilfe dienen soll, ob und in welcher Form ein Dorfladen für Altenplos in Frage kommt. Die Kosten der Studie belaufen sich auf 3250 Euro, abzüglich Zuschüsse durch die Städtebauförderung.

Gehwegbau beantragt

Der Streckenabschnitt entlang der BT 14 von der Lerchenbühlstraße Richtung Tannenbach wird von vielen Bürgern für Spaziergänge genutzt, stellt aber aufgrund des fehlenden Gehweges eine Gefahrenquelle dar. Wir beantragten daher die Herstellung eines Gehweges bis zum Abzweig in den Feldweg. Die

Bürgermeisterin konnte beim Landratsamt erreichen, dass der Landkreis die Herstellung des Weges übernimmt, wenn sich die Gemeinde um den Erwerb der Grundstücke kümmert. Die Grundstücksverhandlungen laufen und wir sind zuversichtlich, dass die Realisierung im Frühjahr 2018 erfolgen kann!



konnersreuth weitere qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Ca. 80 Angestellte sind dann dort beschäftigt. Fast die Einwohnerzahl des Dorfes. Hut vor dieser stolzen Entwicklung!

Der Gemeinderat und die Bürgermeisterin freuen sich natürlich, dass immer wieder heimatnahe Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Kämmerer, der 2014 noch 881.000 Euro Gewerbesteuererinnahmen hatte, kann sich jetzt auf über 1.400.000 Euro freuen (ein Plus von 59 %). Das heißt auch, dass die anderen Steuereinnahmen sprudeln. So hat sich der Anteil an der Einkommenssteuer ebenfalls von 1.862.000 Euro auf ca. 2.300.000 Euro erhöht (ein Plus von 23,50 %).

Die Gemeinde Heinersreuth ist in der Steuerkraft hinter Bindlach an zweiter Stelle von 33 Gemeinden im Landkreis Bayreuth vorgerückt. Wahrlich eine tüchtige Einwohnerschaft in all unseren Ortsteilen!



Neu ist auch die Firma POLYGONVATRO in Hahnenhof 17, die aus Bayreuth nach Heinersreuth umgezogen ist. Die Firma ist Marktführer bei Brandschaden- und Wasserschadensanierung ebenso bei Leckageortung und Bautrocknung. Ihre 16 Mitarbeiter stehen Tag und Nacht für die Kunden bereit. Deshalb wird auch in Zukunft die umstrittene B 85 eine wichtige Lebensader unserer Gewerbebetriebe sein.

Zudem werden durch die Erweiterung der Büroflächen der Firma VEMA in Unter-

ISEK Ein schweres Kürzel, das eigentlich leicht zu beschreiben ist. Wir denken uns das Dorf neu. Soll heißen, wir prüfen die Stärken der Gemeinde und kompensieren unsere Schwächen. Wir gehen raus aus unserer gedanklichen

Komfortzone (das war schon immer so...) und lassen den Blick mal schweifen. Wir lassen auch mal Andere zu Wort kommen, sind für Impulse und Entwicklungsmöglichkeiten offen und entwickeln eine Vision, wie unsere Gemeinde in 10 Jahren da ste-

hen könnte. Und das Gute dabei ist, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, mitmachen sollen. Geben Sie Ihren Senf dazu! Wir schätzen Ihre Anregungen, nehmen Sie ernst und lassen auch andere Meinungen und Sichtweisen zu. Nur so erreichen wir ein

Gefühl der Gemeinschaft, der Zusammengehörigkeit – halt eine Gemeinde!

Derzeit fragen wir diverse Büros ab, die uns bei diesem Prozess begleiten. Im Frühjahr 2018 wird es dann richtig losgehen. Wir hoffen, Sie sind dabei!

Impressum

CSU Rotmairtal in Zusammenarbeit mit FU

Anbieter/Herausgeber:
CSU Rotmairtal, i.V. Karin Vogel-Knopf,
Martinsreuth 1a, 95500 Heinersreuth
Verantwortliche i. S. des Pressegesetzes
(Redaktion)

Druck:
Printerwahnsinn
Gutenbergstraße 1-3
95512 Neudrossenfeld

Das CSU-Informationsblatt erscheint in unregelmäßigen Abständen wird in derzeitiger Auflage von 5.000 Stück an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Es wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Haftung: Für den Fall, dass im CSU-Informationsblatt unzutreffende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit der Redaktion oder der Mitarbeiter in Betracht. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Ehrungen, Geburtstage und Glückwünsche



Simone Kirschner ist seit drei Jahren die erste Frau in der Gemeinde Heinersreuth und feierte gleich zweifach ihren 40. Geburtstag. Erst im kleinen Kreis im Rathaus und eine Woche später in großer Gemeinschaft im Landgasthof Moreth. Landrat Hermann Hübner hält Simone Kirschner für einen Gewinn und eine jugendliche, aufgeschlossene und modern denkende Vertreterin in der Gilde der Landkreisbürgermeister.



Von der CSU Rotmairtal wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft Manfred Gebhardt und Herta Kolb geehrt. 30 Jahre sind Detlef Kufner und Thomas Hafner dabei und für 40 Jahre in der CSU erhielten Johann Haider und Paul Mengling ihre Urkunden und Präsente aus den Händen von Gudrun Brendel-Fischer, MdL, und Dr. Silke Launert, MdB. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die langjährige Unterstützung!



Werner Kauper wurde für 50 Jahre Parteizugehörigkeit in der CSU geehrt. In der Laudatio würdigten Simone Kirschner und Karin Vogel-Knopf sein herausragendes ehrenamtliches Engagement, das ihn seit seiner Jugendzeit auszeichnet. Schließlich erhielt Werner Kauper, umringt von einer Schar CSU-Frauen, die Ehrennadel mit fünf Sternen. Ortsvorsitzende Karin Vogel-Knopf, Bürgermeisterin Simone Kirschner, Landtagsabgeordnete Gudrun Brendel-Fischer, Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert und stellv. Landrätin Christa Reinert-Heinz gratulierten herzlich und bedankten sich für seinen anhaltenden Einsatz!

Die Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert (CSU) hat das Direktmandat im Wahlkreis Bayreuth/Forchheim klar gewonnen. Launert erreichte knapp 47 Prozent der Stimmen, ihre Herausforderin Anette Kramme (SPD) kam auf gut 21 Prozent. Damit tritt die 40-jährige die Nachfolge von Hartmut Koschyk an, der seit 1990 Mitglied des Bundestages war und seit 1994 den Bundestagswahlkreis Bayreuth/Forchheim vertrat. In unserer Gemeinde erhielt sie 45,18 % der Stimmen. Ihre Gegenkandidatin von der SPD, Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit und Soziales in Berlin, Anette Kramme, unsere Gemeindebürgerin, musste sich mit nur 30,63 % begnügen. Auch bei den Zweitstimmen konnte die CSU mit 42,71 % vor der SPD mit 24,22 % kräftig punkten.



Seinen 60. Geburtstag feierte Harald Hacke gleich zweimal im großen Verwandten- und Freundeskreis: Im großen Saal der evangelischen Kirchengemeinde. Das war naheliegend, denn der Jubilar verstärkt seit 1971 mit der 1. Trompete den Posaunenchor. Seit 2014 hat er als CSU-



Gemeinderat Sitz und Stimme im Gremium. Zehn Jahre war er 2. Vorsitzender des SV Heinersreuth, hilft dort noch mit, wenn er gebraucht wird, und versäumt kaum ein Heimspiel. Seit kurzem gehört der 60-Jährige auch dem erweiterten Kirchenvorstand an.



Auf – in Summe – stolze 72 Jahre Ehrenämter blickt der erst 49 Lenze zählende Manfred Gebhardt. Wie das geht? Mit 16 zur Feuerwehr und zur Landjugend, mit 18 zur Jungen Union und damit begann eine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Ab 1996 bei der Freiwilligen Feuerwehr Cottenbach als stellv. Vorsitzender. Als Schriftführer und Adjutant bewies er seine Multitasking-Fähigkeit. Gleichzeitig war er ab 1996 bei der CSU Rotmairtal stellv. Vorsitzender und auch Schriftführer. Ab 2005 übernahm er bei der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde die Ämter als Kirchenpfleger und als Kirchenvorstand. So nebenbei führte er noch die Kasse des Heinersreuther Kindergartens und als Krönung übernahm er von 2008 bis 2016 das Amt eines Gemeinderats.

Gemeinsame Übung

Unsere vier gemeindlichen Feuerwehren sind Meister. Und Sie üben, wann immer und wo immer es geht. Sie entwickeln Szenarien, stellen sich den Ansprüchen unserer Zeit und scheuen keinerlei Herausforderungen. Und warum? Weil Sie mit viel Verantwortungsbewusstsein und Pflichtgefühl für unsere innere Sicherheit eintreten, Tag und Nacht, zu jeder Zeit – oft auch unter Einsatz ihres eigenen Lebens. Es geht schließlich um unser aller Wohl. Nicht die Männer und Frauen der Feuerwehr brauchen diese Fahrzeuge, Maschinen und Geräte. Im Ernstfall werden Sie bei Ihnen zu Hause eingesetzt. Denken Sie mal darüber nach...



Wussten Sie schon?

- Drei Wasserkraftwerke, drei Biogasanlagen und 105 Photovoltaikanlagen in unserer Gemeinde sorgen dafür, dass unsere Gemeinde voll mit Eigenstrom versorgt werden könnte!
- Unser Antrag aus dem Jahre 2015, mehr Blumenwiesen im Gemeindebereich anzusäen, findet auch bei den Landwirten großen Zuspruch. 2017 wurden ca. zwölf ha Blumenfelder angesät. Die blühende Natur in unserer Gemeinde freut auch die Bienen!
- Die Brücke über den Roten Main (BT 14), aus dem 18. Jahrhundert stammend und auf zwölf Tonnen begrenzt, soll als Naturdenkmal erhalten bleiben. Im Jahre 2019/20 wird der Landkreis eine Brücke mit 60 Tonnen Tragkraft bauen lassen. Damit wird auch die Gefahrenstelle in der unteren Aue entschärft.

Ortsverschönerung und Pflege

Erneut haben wir beim Ortsverschönerungswettbewerb auf Landkreisebene gewonnen! Und das auf mehreren Ebenen: Zahlreiche Einzelanwesen wurden – wie auch in den Vorjahren – prämiert. Der Altenploser Dorfparkweiher hat im Sonderwettbewerb gesiegt, der Ort Altenplos und das Ensemble Dorfpark haben ebenso einen Preis erhalten. Wir danken bei-

den überaus aktiven Obst- und Gartenbauvereinen und allen Mitgliedern für ihren stetigen Einsatz zur Verschönerung und Ortsbildpflege unserer Gemeinde. Sie leisten einen hervorragenden Beitrag, sowohl als Berater für Gemeindeglieder, als auch als Klimahüter. Bei uns ist es schön, naturnah und besonders lebenswert - das wollen wir erhalten und weiterentwickeln.

Boule-Turnier 2017

Am 15. Oktober 2017 fand unser traditionelles Boule-Turnier im Altenploser Dorfpark statt.

Bei herrlichem Spätsommerwetter hatten wir wieder einen tollen Zuspruch. Ein Großteil der Mitspieler kam aus dem Gemeindegebiet, aber auch Freunde des Pétanque-Sport aus Eckersdorf und Thurnau waren nach Altenplos gekommen. Etliche Zuschauer verfolgten die Spiele und feuerten die Mannschaften an. Neben Erwachsenen waren einige Kinder mit dabei. Nach spannenden



Finalspielen ging der Sieg an das Opel-Team, der Seriensieger aus Altenplos mit Petra, Dieter und Karl Opel. Alle Mannschaften erhielten schöne Preise, das Opel-Team durfte auch noch den Wanderpokal mitnehmen.

Neue Buslinie



Seit Schulbeginn gibt es eine zusätzliche Buslinie des ÖPNV über Cottenbach nach Bayreuth. Die Linie bringt Schüler zu den weiterführenden Schulen in die

Festspielstadt. Die Bürger des Heinersreuther Ortsteils können die Verbindung von Montag bis Freitag ab 7:08 Uhr ebenso nutzen. Die neue Bushaltestelle in der Nähe des Cottenbacher Spielplatzes hat der Landkreis Bayreuth auf Vorschlag von Simone Kirschner und Gemeinderat Werner Kauper errichtet. Beide drängen auf eine Fahrplanerweiterung über Unterkonnorsreuth, Martinsreuth und Cottenbach nach Bayreuth.

Schnelles Netz – wichtiger denn je!

Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und unsere Gemeinde zeitnah mit der Telekom mit schnellem Netz versorgt.

Bei einer 80-prozentigen Förderung belief sich der Eigenanteil der Gemeinde auf 136.527 Euro. „Viel zu langsam“ hört man jetzt schon wieder. Aus dem Land- und Bundestag wissen wir aber, dass die Programme mit Verbesserung und Beschleunigung (Vectoring) wieder



anlaufen werden, da wird die Gemeinde mit Sicherheit wieder dabei sein. Uns ist bewusst, wie wichtig im Zeitalter der Digitalisierung eine sichere, stabile und schnelle Internetverbindung gerade für Handwerk, mittelständische Gewerbebetriebe und andere Dienstleister ist.

